

24. MÄRZ 2009

PREISVERLEIHUNG IBM und equalizent nahmen den ersten meritus-Preis inmitten zahlreicher Polit-Gratulation entgegen
Ein Abend für Politiker, Unternehmen und Diversity



IBM im Diversity-Rampenlicht: **Norbert Pauser** und **Eva Götz** überreichen **Tatjana Oppitz** (mi.) die meritus-Trophäe

Wien. Die Liste der Gratulanten ist lang: Bundesminister **Rudolf Hundstorfer**, Bundesministerin **Gabriele Heinisch-Hosek**, AK-Präsident **Herbert Tumpel**, ÖGB-Chef **Erich Foglar** und Staatssekretärin **Christine Marek** anlässlich der ersten Verleihung des meritus-Awards. Dieser prämiert Unternehmen, die sich gegen die Ausgrenzung von Lesben und Schwulen im Betrieb einsetzen. Von 3000 angeschriebenen Unternehmen bewarben sich laut **apro**-Präsident **Manfred Wondrak** nur fünf mit realistischer Chance. Der

Sieger war wenig überraschend: Für die IBM nahm Vertriebsdirektorin **Tatjana Oppitz** den Preis entgegen. Doch auch das Wiener Unternehmen equalizent räumte einen Preis ab, Chefin **Monika Haider** strahlte. Initiatoren des meritus sind die austrian gay professional ag-pro und die Queer Business Women, vertreten durch **Norbert Pauser** und **Eva Götz**. Im Publikum: „Mr. Life Ball“ **Gery Keszler**, **Heide Schmidt**, Chefin des Instituts für eine offene Gesellschaft, EU-Politikerin **Karin Reserits** und NR-Abgeordnete **Ulrike Lunacek**. (man)



Fast schon Anwesenheitspflicht: **Heide Schmidt** und **Gery Keszler** im Tischgespräch